

# Österreich bekommt erstes queeres Jugendzentrum in Wien

357.000 Euro Förderung fix. Die Eröffnung ist Anfang 2024. 350-Quadratmeter-Immobilie soll angemietet werden.

[kurier.at](https://www.kurier.at)

TikTok soll eine Liste über Nutzer:innen geführt haben, die LGBTQIA+-Content auf der Plattform konsumierten.

© Unsplash @Daniel James

Der zuständige Ausschuss des Wiener **Gemeinderats** hat rund 357.000 Euro für die Umsetzung eines **queeren Jugendzentrums** freigegeben. Das gab die Stadt **Wien** am Dienstag in einer Aussendung bekannt.

Mit der **Förderung** könnten Anmietung, Miete, Umbauten und Einrichtung einer Immobilie in Wien-Ottakring und nötige nächste Schritte finanziert werden, hieß es. Die **Eröffnung** des Jugendzentrums solle noch Anfang des kommenden **Jahres** stattfinden.

➤ [Mehr dazu: Erstes queeres Jugendzentrum Österreichs soll 2024 eröffnen](#)

Bei der **Immobilie** handelt es sich um ein 350 Quadratmeter großes Erdgeschoßlokal im **16. Wiener Gemeindebezirk**. „In Fußdistanz befinden sich unterschiedliche Einrichtungen der offenen Jugendarbeit und Bildungsinstitutionen, sodass eine sinnvolle und vielfältige Vernetzung im Grätzl gegeben ist“, hieß es.

## Premiere in Österreich

Bei dem Projekt handle es sich um das erste queere Jugendzentrum in **Österreich**, wie ein Sprecher des Wiener Vizebürgermeisters **Christoph Wiederkehr** erklärte. Am Dienstagnachmittag soll das Projekt endgültig durch den **Gemeinderat** beschlossen werden.

➤ [Mehr dazu: Was passiert in den Jugendzentren Wiens?](#)

**Träger** des Jugendzentrums wird der Verein „Q:Wir - Verein zur Stärkung und Sichtbarmachung queeren Lebens in Wien“. Der Verein hatte sich im Zuge der öffentlichen Einladung zur Konzepteinreichung im Sommer 2022 für die **Umsetzung** beworben.

„Jugendliche und junge Erwachsene von 13-27 Jahren bekommen einen **safer space**, an dessen Gestaltung sie ab August 2023 aktiv mitarbeiten können“, wurde Geschäftsführer **Luca Flunger** zitiert.

Er sprach von einem „wichtigen **Pionierprojekt**“.

„LGBTIQ-Jugendliche haben spezifische **Beratungsbedürfnisse**, denen wir durch professionelle Begleitung und den Austausch mit Gleichaltrigen so entsprechen, wie es die **Jugendlichen** verdient haben“, sagte der Wiederkehr.

Ähnlich äußerte sich die Bildungssprecherin der Wiener SPÖ, **Nicole Berger-Krotsch**. „Die Wertschätzung der Stadt gegenüber einer bestimmten Community kann man auch immer am Raum messen, den man ihr zur Verfügung stellt“, sagte Berger-Krotsch.

Die für 2024 geplante **Eröffnung** sei zudem ein bedeutender Schritt „in Richtung Gleichstellung und Akzeptanz“, ergänzte der Ottakringer Bezirksvorsteher **Franz Prokop**.

( kurier.at, PEKO ) | 20.06.2023, 11:33